

8. Symposium
Digitales Geld
Trier, 20./21. Juni 2002

Grenzüberschreitendes Bezahlen im gemeinsamen Markt des mobilen Europas

Dr. Malte Krüger
PaySys Consultancy GmbH

PaySys

1



Bezahlen im mobilen Europa → **Grenzenloser Zahlungsverkehr?**

Der Status Quo:

- wirklich international sind nur Kreditkarten
- e-Zahlungen sind meist nationale Systeme
- in Europa ist jetzt auch Bargeld international einsetzbar
- Debitkarten werden langsam internationaler
- grenzüberschreitende Überweisungen sind teuer
- Lastschrift und Dauerauftrag: Fehlanzeige

PaySys

2



Internationaler E-commerce

“Kreditkarte-SSL” dominiert

Probleme:

- Kunde muß Händler Kartendaten anvertrauen
- Händler hat Risiko von Charge Backs
- für Micropayments nicht geeignet
- nicht jeder hat eine Kreditkarte

paySys

3



Das Mobiltelefon als Zahlungsinstrument

Zunächst einmal **Kommunikationsmittel**

- Übermittlung zahlungsrelevanter Daten

Mit SIM und PIN Nummer:

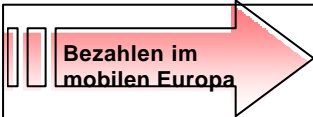
- auch ein Mittel zur **Identifikation**
- auch zur **Autorisierung?**

Automatische Verknüpfung des Mobiltelefons mit einem Kunden(kredit)konto oder einem vorausbezahlten Konto.

Möglichkeit der **Registrierung** zur Verbindung mit einem anderen Konto (Giro-, Kredit-, vorausbezahltes Konto)

paySys

4



Grenzenlos mobil?


Wenn man mit dem Mobiltelefon international **telefonieren** kann - warum dann nicht auch international **zahlen**?

Schon heute machen Call-Termination und internationales Roaming ein **internationales Clearing und Settlement** zwischen den Netzbetreibern notwendig.

Dabei werden Millionen verhältnismäßig kleiner Transaktionen verrechnet.

PaySys

5



Probleme

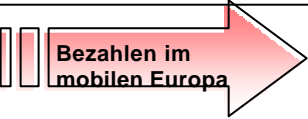
Sind also M-Payments die ideale Lösung für internationale Kleinzahlungen?

Die Hindernisse:

- Kein gemeinsamer Standard
- Risiko-Management
- Technische Komplexität
- Verwendung herkömmlicher Zahlungssysteme

PaySys

6



Kein Standard


Roaming wird durch einen gemeinsamen Standard ermöglicht.

Im Bereich M-Payments gibt es einen solchen Standard nicht - weder auf nationaler Ebene noch auf internationaler Ebene.

Zur Zeit gibt es lediglich eine Vielzahl inkompatibler Lösungen.

PaySys

7

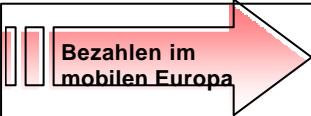


M-Payment Systeme

Banko.max (Austria)	Oskar (Check Republic)
BankPass Mobile (Italy)	Paiement CB sur mobile (France)
Bibit (Holland, international)	Paybox (Germany, Sweden, Spain, Austria, UK)
Cellonet (Sweden, Netherlands)	PayDirect (USA)
Cingular DirectBill (USA)	Payitmobile (Germany)
EMPS (Sweden, Finland)	Payline (France)
EMT (Estonia)	PayPal (USA)
Fundamo (South Africa)	Phonepaid (UK)
Genion M-payment (Germany)	Promonetic (France)
GiSMo (Sweden, UK, Germany)	Sonera Mobile Pay (Finland, Sweden)
iCash (Sweden)	Sonofon mBanking (Denmark)
Metax (Denmark)	StreetCash (Germany)
Mint (Sweden)	Swisscom Sicab (Switzerland)
MobilMat (Italy)	Telenor Mobil (Norway)
mobilpay (Austria)	Telepay EU (Finland, Germany, Italy, France)
MobiPay (Spain)	Telia Payit (Sweden)
mPay (Denmark)	VisaMóvil (Spain)
NTT DoCoMo i-mode (Japan)	Vodafone m-pay bill(UK)
Omnitel Onphone (Italy)	Waaap Paq (Brasil)

PaySys

8



Risikomanagement

Ein weiter Schritt:


- von begrenztem Angebot von Inkassodiensten zu einem vollwertigen Zahlungsdienstleister
- Ausweitung des Inkassomodells würde Kreditrisiko erhöhen
- Gleichzeitig ist dieser temporäre Kredit vielseitiger einsetzbar

Prepaid als Ausweg?

- Regulatorische Probleme
- Technisch/organisatorische Sicherheit
- Kosten

paySys

9



Risikomanagement

Beziehungen zwischen Telcos

- Kunden von Telco A wollen auch bei einem Händler zahlen, der einen Vertrag mit Telco B hat
- zunehmende Zahlungsströme zwischen Telcos
- nicht nur das eigene Risikomanagement sondern auch das Risikomanagement der anderen Telcos wird wichtig

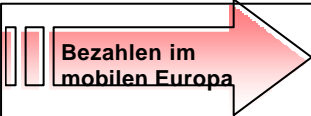
Das Risikomanagement müßte demjenigen der Banken angeglichen werden.

Risikomanagement heute:

- Inkassodienste meist nur für eigene Vertragshändler
- Begrenzung der Zahlungshöhe (BSP: i-mode)

paySys

10



Komplexität

Es geht nicht mehr nur um "Minuten":

- Daten, digitale Güter, digitale Dienstleistungen, Abos, etc.
- Es müssen unterschiedliche Zahlungsverfahren angeboten werden
- Es müssen unterschiedliche Tarife unterstützt werden.
- Die Einnahmen müssen auf unterschiedliche Parteien verteilt werden
- Verarbeitung und Kontrolle in real-time is notwendig.

paySys

11



Telco Billing für E/M-Commerce

Im Festnetz:

- Erfahrung mit BTX und Minitel in geschl. Nutzerkreisen
- im Internet z.B. click&pay net900

Via Mobiltelefon:

- Verwendung von Premium SMS
- Billing für (meist digitale) Güter
- Billing für Abos (i-mode)
- Prepaid top-up

paySys

12

Bezahlen im mobilen Europa

Dominanz traditioneller Verfahren

In der Praxis dominiert ein Modell, in dem das Mobiltelefon Zugang zu **traditionellen Zahlungssystemen** bietet.

Damit unterliegen M-Payments weitgehend auch den Beschränkungen traditioneller Zahlungssysteme.

Es gibt allerdings Modelle, bei denen M-Payment-Anbieter einen verbesserten Service für grenzüberschreitende Zahlungen anbieten.

paySys


13

Bezahlen im mobilen Europa

Grenzüberschreitender ZV: Export eines Systems

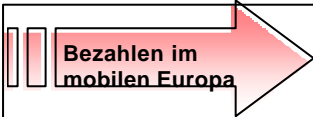
Paybox

- Verwendung eines zentralen Transaktionssystems
- Zusammenarbeit mit einer Bank, die alle Länder abdeckt in denen Paybox aktiv ist.
- Jeder Paybox Händler kann von jedem Paybox Kunden Zahlungen empfangen.



paySys

14



Bezahlen im mobilen Europa

Grenzüberschreitender ZV: Viele Systeme - ein Integrator

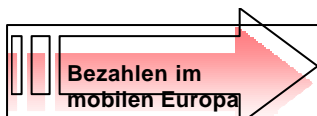
Ein anderes Modell - sowohl für E-Payments als auch M-Payments: **Bibit**

Germany

- ELV
- Deutsche Bank 24
- Dresdner Bank InternetBanking
- Commerzbank OnlineBankingWeb
- Paybox
- Lastschriftverfahren / Bankeinzug
- Überweisung Inland
- Scheck

PaySys

15



Bezahlen im mobilen Europa

Grenzüberschreitender ZV: Viele Systeme - ein Integrator

Niederlande


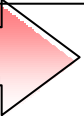
- Rabobank Direct Betalen
- ABN Amro e-Wallet
- Maestro debit card with SET
- WWWbon
- Single Mandate for Direct Debit (signed or unsigned)
- Signed Permanent Mandate for Direct Debit
- Off-line bank transfer ("Overboeking")
- Open Invoice ("Acceptgiro")
- Cash On Delivery ("Onder Rembours")

Spanien

- Paybox
- Off-line Bank Transfer ("Transferencia")
- Cheque

PaySys

16

 **Bezahlen im
mobilen Europa** 

Ergebnis


M-Payments bieten noch keine in der breite nutzbare internationale Zahlungsmöglichkeit.

Ob und wie schnell sich dies ändern wird hängt davon ab:

- Nachfrage/Business Case
- Fortschritten bei der Standardisierung
- Fortschritten im herkömmlichen Zahlungsverkehr

und/oder

- Ausbau der mobilen Infrastruktur zu einer Zahlungsinfrastruktur

 17

Vielen Dank!

Dr. Malte Krüger
PaySys Consultancy GmbH
Im Uhrig 7
60433 Frankfurt am Main
Tel.: 069 / 95 11 77 -12
Fax: 069 / 521090
E-Mail: mkrueger@paysys.de
URL: www.paysys.de

 18